



ERLÄUTERUNGEN von Olaf Kersten (zum Zeitpunkt der Umstrukturierung KC/SAKIK)

- Die vorliegende Struktur wurde vom KC der SAKIK in Zusammenarbeit mit dem Kdr. des FuFuTAB-5 erarbeitet. Als Vorlage dafür standen die bisherigen Strukturen von Aufklärungseinheiten der NVA und die Struktur der Fernspähkompanie 100 zur Verfügung. Weiterhin wurden in dieser Struktur die Erfahrungen aus der Ausbildung und die Vorstellungen über die optimale Zusammenstellung von Soldaten unterschiedlicher Fachbereiche eingearbeitet.
- Besonderer Wert wurde auf die Verbesserung der Möglichkeiten zur Führung der Aufklärungsorgane gelegt. So wurden Gruppenführerplanstellen mit Offizieren besetzt. In Übungen und während der Ausbildung hat sich häufig herausgestellt, dass nur sehr erfahrene Unteroffiziere und Offiziere über das notwendige Wissen verfügen, kleine Merkmale und Beobachtungen auf dem Gefechtsfeld (Aufklärungsinformationen) in der notwendigen Art und Weise vor Ort auszuwerten um sie in den Konsens eines Gesamtergebnisses einordnen zu können. An dieser Stelle sind häufig Informationsverluste entstanden, die zu einer Verschlechterung der Qualität der Aufklärungsergebnisse führten.
- Weiterhin wurde Wert auf die Verbesserung der Übermittlung der Informationen von den Aufklärungsorganen zu den Führungsstellen der verschiedenen Ebenen gelegt. Dafür wurde der Fernmeldezug aus der Fernmeldekompanie in den Bestand der SAKIK verlegt. Durch die gemeinsame Ausbildung von Aufklärern und Nachrichtensoldaten sollte ein besseres Verständnis für die spezifischen Besonderheiten der Nachrichtenübermittlung von Aufklärungsorganen erreicht werden.
- Weiterhin wurden Auswerter-Planstellen im Fernmeldezug geschaffen. Hier werten ehemalige Gruppenführer von Spezialaufklärungsorganen die einkommenden Informationen aus. Sie besitzen über die entsprechende Erfahrung auch bruchstückhafte Splitter entsprechend einzuordnen.
- Die Durchnummerierung der SAKIG und der Verzicht auf die ‚klassische‘ Aufklärungsabteilung (die drei

SAKIG eines SAKIZ konnten bisher unter Führung des Zugführers als SAKIA eingesetzt werden) ermöglicht, dass die Aufklärungsgruppen flexibler der Aufgabe entsprechend zusammengestellt und eingesetzt werden könne. Von der Gruppe (6 Soldaten unter Führung eines Offiziers) bis zur Abteilungen unterschiedlicher Stärke und Zusammensetzung ist die Bildung verschiedenster Aufklärungs- und Kampfeinheiten möglich.

- Schon in Friedenszeiten konnten die Aufklärungsorgane bei Übungen und Manövern nur in den seltensten Fällen in ihrer strukturmäßigen Aufstellung eingesetzt werden. Dieser Tatsache, die sich bei realen Einsätzen durch Verluste und andere Umstände noch weiter verschärfen würde, wird mit dem Verzicht auf die herkömmliche Zugstruktur Rechnung getragen. Die Gruppen sollten im Hinblick auf die Funktionalität während des Einsatzes nur in Ausnahmen aufgeteilt werden. Jedoch ist eine Verstärkung der Gruppen durch Spezialisten anderer Waffengattungen und Teilstreitkräfte (z.B. Pioniere, Artillerieaufklärer ...) jederzeit möglich.
- Neben den Umstrukturierungen innerhalb der SAKIK wurden weitere Maßnahmen vorgeschlagen um die Effizienz der Aufklärungsorgane und ihre Überlebensfähigkeit im Einsatzgebiet zu verbessern bzw. zu erhöhen. In den Truppenteilen der Spezialaufklärung sollten Führungsoffiziere zum Einsatz kommen, welche die Gruppe von Beginn des Einsatzes (inkl. Aufgabenstellung und Vorbereitung) über den Einsatz hinweg bis zur Wiederaufnahme von der Führungsstelle aus leiten und koordinieren. Oft mußten wir feststellen, dass in den Führungsorganen nur unzureichende und unrealistische Kenntnisse über den Verlauf von Aufklärungseinsätzen und die zu erwartenden Ergebnisse bestehen.
- Andere, wichtige Änderungen betrafen vor allem das Zusammenwirken mit anderen Waffengattungen und Diensten (z.B. Luftwaffe; Stichwort Wiederaufnahme) und die Ausbildung der Soldaten.

LEGENDE/QUELLENANGABE

KC-SAKIK	Kompaniechef
SAKIZ	Zugführer Spezialaufklärungszug
Hfw.	Hauptfeldweibel
Mkf.	Militärkräftfahrer
GF	Gruppenführer
st. GF	stellvertretender Gruppenführer
SAKl.	Spezialaufklärer

* die SAKIG werden nur für die Ausbildung in Zügen zusammengefasst. Die Nummerierung der SAKIG ist von 1 bis 8 durchlaufend.

** die GF der 1. und 5. SAKIG sind Offiziere. Die GF der anderen SAKIG sind Unteroffiziere (Längerdienende). Als st. GF werde Unteroffiziere auf Zeit (UaZ). Daher die unterschiedlichen Stärkeangaben bei den SAKIG.

Die dargestellte Struktur der SAKIK basiert auf dem „Befehl Nr. 03/90 für die Umstrukturierung des Truppenteils am 12.11.1990“ des Kommandeurs des FuFuTAB-5 vom 12.11.1990 (Original beim Verfasser).

Die Umstrukturierung wurde mit folgenden Zielen durchgeführt:

- „Umstrukturierung des Truppenteils unter der Voraussetzung der Besoldung aller Soldaten laut eingenommener STAN-Plantabelle Stichtag 01.11.1990.“ (Befehl Nr.: 03/90)
- „Herstellung der Führbarkeit; Angleichung an bestehende Bundeswehrstrukturen und Sicherung der Lebensfähigkeit des Truppenteils sowie der Kaserne Glöwen.“ (Befehl Nr.: 03/90)

Struktur der Spezialaufklärungskompanie (SAKIK/FuFuTAB-5)
gültig vom 12.11.1990 bis 31.12.1990?)